

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Historia Zaringo Badensis

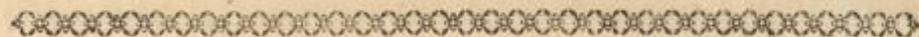
Schöpflin, Johann Daniel

Carolsruhae, 1766

CCCCLXXI. Transactio inter Christophorum Wirtemb. Duc. [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-295134](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-295134)

ceptioni, requisitioni, totiusque processus decretis, absolutionibus, pœnitentiarum injunctionibus, earundemque satisfactioni, dispensationi, omnibusque aliis & singulis præmissis dum sic ut præmittitur per Reverendissimum in Christo Patrem & Illustr. Dominum D. Ottonem Cardinalem Augustensem judicem & executorem præfatum ac coram eo fierent & agerentur una cum prænominatis testibus presens interfui, eaque omnia & singula sic fieri vidi & audivi, ideo hoc presens publicum processus instrumentum manu mea propria scriptum exinde confeci, subscripsi, publicavi & in hanc publicam formam redegi signoque & nomine meis solitis & consuetis una cum prædicti Be.mi Cardinalis sigilli appensione signavi. In fidem & testimonium omnium & singulorum præmissorum rogatus & requisitus.



CCCCLXXXI.

TRANSACTIO INTER CHRISTOPHORUM WIRTEMB.

DUC. PHILIBERTUM MARCH. BAD. WILHELMUM
COMITEM EBERST. ET COENOBIIUM
REICHENBACENSE.

ANNO MDLVII.

Ex Archivo Badensi.

Zu wissen, als sich nachuolgender Sachen halber nachparliche Spenn gehalten haben zwischen dem Durchleuchtigen hochgebornnen Fürsten vnd Herrn, Herrn Christoffen, Hertzogen zu Württemberg vnd

zu Tekh &c. Grauen zn Mümpelgart &c. an einem vnd den Durchleuchtigen hoch vnd wohlgebornnen Fürsten vnd Herrn, Herrn Philiperten, Marggrauen zu Baden &c. vnd Grauen zu Sponheim &c. vnd Herrn Wilhelmen, Grauen zu Eberstein, auch Herrn Valentin Prior zu Reichenbach am andern Teil, vnd allerseits Vnderthanen, wie die bey Puncten zu Puncten gemeldet werden, des Irs Fürflichen Gnaden vnd Gnaden, auch der Prior vnd Vnderthanen sich derselben auf zuuor etlichemal gepfogner Vnderhandlung vnd Guetlichkeit, auch eingemomens Augenscheins freundlichen, schwegerlichen, günstlichen, gnediglichen vnd vndertheniglichen hiemit vnd in Krafft dis Briefs verglichen vnd vertragen haben, dem ist also, erstlichen, als der mindern Zahl Anno &c. dreyffig fünffe vnd sibne bey Regierung weilundt des durchleuchtigen hochgebornnen Fürsten vnd Herrn, Herrn Vlrichen, Hertzogen zu Würtemberg vnd zu Tekh, Grauens zu Mumpelgart &c. loblicher vnd seliger Gedechnus durch seiner Fürflichen Gnaden, Vogt zu Dornstetten Heinrichen Schöntalern etlicher Sachen halber, Bernharten vnd Frantzen, Vatter vnd Sone die Thonbacher vf dem vordern Hoff am Thonbach bey Reichenbach gelegen, fenglich annemen, zu Dornstetten ein Zeitlang verwahrt gehalten vnd daselbst frefeln vnd verurpheden lassen, als solte angeregter Hof, in Bayerpronner Zwing vnd Bänn, so Wurtembergisch ist, gehören, welches aber hochgedachts Marggraf Philiperts dazumal geweisner Furmundschaft vnd Graf Wilhelm von wegen gemeiner Gravenchaft Eberstein (in derselben Reichenbach das Kloster gelegen) vnd Irn fürflichen Gnaden vnd Gnaden, als Castenuogt zusteet, nit gestanden vnd also an das Keiserlich
Kamer-

Kamergericht in Recht erwachsen, aber indem hochgemelte beede Fürsten in Regirung komen vnd zu Erhaltung schwegerlichen, freundtlichen vnd nachbarlichen Willens die Sachen lieber gütlich verglichen, dann rechtlichen entscheiden sehen wölten, haben sich alle ire Fürstlichen Gnaden vnd Gnaden vnd Dero Mitverwanadten vf heut dato gütlich vnd freundtlich verglichen; nämlich, das die Weitreichen des Closters Reichenbach vnd des Dorfs Baiersbronn, hinführo ewiglichen vnderchieden werden solle, von dem Stein an im Rosselberg, bis zum Stein im Notlimstreuff, von dannen die Straafs, so von Reichenbach gen Beiersbronn geet, bis zum Kottbechlin, von dannen desselben Gesig nach hinab bis inn die Murg, von dem Gesig des Kottbechlins vnd der Murg, da sie zusammen komendt zwischen den Höffen am Thonbach vnd den Höfen in den Hefeln vnd wie derselben Hoffessen vnd Hofleut eigne Gutter vf einander stoffendt, von denselben aigen Gütern bis vff vnd in der Mittin hindurch die Allmandt, zwischen beeden Weidenbronnen gelegen, wie dann hiezwischen Pfingsten derhalben neue vnd deutliche Markstein, vermög des beschribnen Vndergangs gesetzt vnd alsbald in gemeinem Kofen an gelegenen Orten vf der ein Seiten mit Wurtembergischen vnd vff der andern Seiten mit den Marggreuifchen vnd Ebersteinischen Schilden sollen geuertigt werden. Diefes new angenommen vnd bewilligt Vndergangs Vermarkung vnd Landschidung soll beiderseits Herrschaften, auch des Priorats Reichenbach vnd des Dorfs Baiersbronn weitreichen, desgleichen alle Oberste oder Höchste, Mitle vnd nidere landsfürstliche Ober- vnd Gerechtigkeit mit allen derselben nothwendigen anhangenden Rechten, es sey Raifen, Schatzungen,

Cod. Dipl. P. III. *ab dem 17ten 17ten 17ten 17ten P*

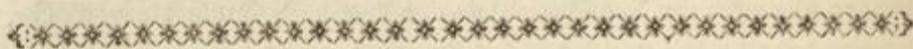
Malefitzen, Frefeln, Buofsen, Gebotten, Verbotten, Vngelten, Gerichten, Rechten, Steuern, Betten vnd allem anderm, nichts aufgenommen scheiden, dermafsen was oberhalb jetzbestimbter Markung, Steinen, Zilen vnd Rauhen hinuff ligt, das foll zu Wirtemberg vnd Baiersbronn, was aber under diesen Zilen vnd Rauhen an der Murg vnd dem Thonbach hinab gelegen, das foll zur gemeiner Graueschaft Eberstein vnd dem Prior zu Reichenbach zugehören vnd foll auch in diesem Vndergang, Vndermarkung vnd Landtschidung das Begleiden vber Land begriffen feyn, doch ob sonndere Vertrege desselben halb vorhanden oder künftiglich an den Tag kommen, so folle dieser Vndergangs Spruch jedem Theil an seiner Gerechtigkeit vnshedlich, sonder sich jeder Teil des Gleidts demselben gemäfs zu gebrauchen vorbehalten feyn; hierinnen aber sollen die Wiltpen vnd vorftlich Gerechtsfami, nachdem dieselben ein fondere Maafs haben, auch die Wald-Gedings-Gerechtsfami nit begriffen, sonder jeder Herrschaft ihr gebührend Recht derhalben beurtheilen. Es folle auch durch diesen gütlichen Vergleich beiderseitig Vnderthonnen an ihren habenden Gerechtigkeiten des Zu- vnd Viehtriebs, auch in all ander Weeg denselben Vnderthonnen vnd funft meniglich, gaistlichen oder weltlichen, hiemit nichtzit gegeben oder benomen feyn; vnd alls durch diesen Vndergang die vordere Höf am Thonbach, daruf Vatter vnd Sone, Bernhard vnd Frantz, die Thonbacher gefessen, vnd von dem Wirtembergischen Vogt zu Dornstetten gefenglichen angenommen, in der gemeinen Graueschaft Eberstein, landtsfürstlichen hohen vnd den nidern Reichenbachischen Gerichten feind vnd pleibend, follendt zu Fürkomung zukünftiger Irrung, so darauf eruolgen möchtendt, derselben Vrpheden durch den Vogt von Dorn-

stetten der gemeinen Graueschafft Vogt zu Gernspach herauf gegeben vnd hiemit cassirt seyn, auch nachmals zerrissen vnd hingethon werden; vnd soll Frantz Thonbacher vnd des verstorbenen Bernhardts Erben inn ein gemeine alte Vrphedt, von dem gemeinen Vogt in Beisein des Vogts zu Dornstetten genommen werden vnd das sie sich mittell Aids aller derhalben habenden Anforderung in bester Form wellendt begeben vnd verzeihen, wie sie sich auch solches alsbald begeben vnd verzigen habendt; als auch der Sanndaker, da der Thonbach in die Murg fließet, da der abge schlagen Stein steet, so das Waldgeding schaidet, gleicher Weifs in der gemeinen Graueschafft Eberstein vnd dem Bezirk Reichenbach ligt vnd pleipt, vnd aber daselbsthin ein Stein, vff der ein Seiten mit dem Wirtembergischen Wappen, als solte er ein Landfchidung bedeuten, einig gefezt worden, soll folcher alsbald wieder hingethon werden, ferrer Irrung zufürkommen, wie dann beschehen: Vffs follichs wöllendt vnd sollent aus freuntlicher, schwegerlicher, vndertheniger vnd guter Nachparschafft hoch vnd wohlgedachte Fürsten vnd Hern, die obenuermeldt fürgenomen Rechtfertigung an dem kaiferlichen Cammergericht sambt derhalben erlittnen Costen vnd Schaden fallen lassen vnd begeben sich desselben hiemit gantzlichen vnd gar: Es soll auch hiezwischen Pfingsten, vnder aller dreyer Fürsten vnd Herrn Sigell Mißfiuen weifs Hern Cammerichter vnd Beisitzern zugeschriben werden, diese Sachen vertragen seind, damit die Acten vf ein Seit, als erledigt gethon vnd die Hern Beisitzer nit mit vnnöthigen Referiren etwa beschwehrt werden möchten. Zuh andern die Spenn zu Ober-Mospach belangendt, soll folches Ober-Mospach, wie es auch ist, fürnehmlich

Cod. Dipl. P. III.

P 2.

in der gemeinen Graueschafft Eberstein Hoheit vnd Oberkeit vnd des Priors zu Reichenbachs zu des Closters nidern Rechten sein vnd pleiben; Es soll auch weiter bey desselben Zwingen vnd Bennen Weitraiche verpleiben, laut derhalben beschehens Vndergangs vnd vffgerichteten Vertrags in Beisein aller Herfschaft-Gesandten am Dato den sechzehenden Tag des Monats Julij nach Christi Geburt fünfzehnhundert vnd sechs Jahr.



CCCCLXXXII.

TRANSACTIO FRIDERICI ELECT. PAL. ET PHILIBERTI MARCH. BAD. DE COMIT. SPANHEIM.

A N N O M D L X.

Ex Tabul. Elect. Palat.

Zu wissen, als von wegen Einraumung des halben Theils an der hindern Graffschafft Sponheim, so der Durchleüchtigst, Hochgeborn Fürst, und Herr, Herr Friderich Pfaltzgraf bey Rhein, des helligen Römischen Reichs Ertztruchsäfs, und Churfürst, Herzog in Baiern, den Durchleüchtigen, hochgebornen Fürsten, seiner Churfürstlichen Gnaden geliebten Vettern, Herrn Wolfgangen und Herrn Jörg Hannsen baiden Pfaltzgrafen bey Rhin Hertzogen in Baiern und Graffen zu Veldentz hivor ergangner und verbriffter freündlicher Vergleichung nach, ytzo würcklich zu thuen Vorhabens ist, sich zwischen seiner Churfürstlichen Gnaden, und dem auch Durchleüchtigen, Hochgebor-